

## Halloween-Kneip vom 27.10.2016

Einmal im Jahr ist das Motto des Kneips: Halloween, so fanden wir uns im gruselig dekorierten Keller ein. Beim Eingang wartete schon ein leuchtender Kürbis auf die Gäste. Im Keller ging es im selben Still weiter, Spinnennetze, leuchtende Gespenster und Kürbisse, ein rauchender Totenkopf und vieles mehr verschaffte dem Keller eine gruselige Atmosphäre. Auch die Kostümauswahl der anwesenden Gäste erstreckte sich über eine sehr grosse Bandbreite, von selbst kreiert bis originell zusammengekauft.

Wie jeder Kneip wurde auch dieser durch das hohe P Toyo eröffnet und sogleich der Antrittskantus gekantet. Sogleich folgte eine Vorstellungsrunde, da sich sehr viele neue Spähfuchsener Droga im Keller einfanden, natürlich durfte die Farbe der Unterhose nicht fehlen. Da der Keller und insbesondere der Salon sehr voll waren, entschloss sich Aero im Stall Platz zu nehmen und durfte sich sogleich ein trinken. Sonic durfte seinen Anschlag präsentieren, der schön düster aber dennoch in den Farben Gelb Schwarz Gelb gehalten ist. Die Vorstellung des Bucheintrages war diesmal sehr unterhaltsam, da Omega, welcher den Bucheintrag gemacht hatte, leider krank war, bekam Ferry kurzerhand die Aufgabe den Eintrag vorzustellen, welcher er bis dahin noch nie gesehen hatte. Nach dem die meisten Formalitäten erledigt waren, wurde Adele, angestropft bei Aero, gekantet. Jedoch wurde nicht so fleissig mitgesungen, da zu viele Gäste anwesend waren und zu wenig Prügel (welche den Kantus beinhalten) vorhanden waren. Es stiessen zwei weitere Gäste seitens der Steno zu uns, Jose und Lutz durften sich sogleich ein trinken und sich zu uns gesellen. Da noch niemand in den BV geflogen war oder an der Biertafel angekreidet war, entschied chère Rubia dies zu ändern und wurde beim Sprechen ohne Stoff erwischt und aus dem Keller geworfen. Es war an der Zeit das Protokoll vom Antritts-Ball-Kneip vorzutragen und es war sehr erstaunlich wie ruhig es im Keller wurde, obwohl er schon fast aus allen Nähten platzte. Rubia heulte sich bei Kowalski aus, der sich die wunderbare Kürbis im Bier Schikane ausdachte, wobei sie das Bier, dass mit Kürbisstücken gefüllt war, auf ex trinken musste. Es trafen noch weitere Gäste ein, von Seitens der Stabi waren es der hochwohllöbliche Smash und Parvitas. Von Seitens der Droga kam noch die hochwohllöbliche Jamos und noch eine bekannte von Parvitas. Dies war die letzte Aktion, bevor mit der Hammerschmiede das Kolloquium eingeläutet wurde.

Nach dem Kolloquium wurde sogleich die Halloweenbowle getrunken, welche eine Blutkonsistenz und Glubschaugen enthielt. Mocca war der Verursacher dieser wunderbaren Bowle, die von Toyo genehmigt wurde, nach seiner Verköstigung. Es ging gleich gruselig weiter. Toyo liess eine Gruselgeschichte vor und sowohl der Salon, wie auch der Stahl und drei auserwählte, mussten sich jeweils einen grossen Schluck genehmigen, wenn ihre Schlüsselwörter in der Geschichte vorkamen. Da die Zeit schon etwas fortgeschritten war, verabschiedete sich eine recht grosse Fraktion der Droga, da sie noch den letzten Zug nach Neuchâtel erwischen wollten. Weiter ging es mit einer Fuchsproduktion a la Bachelor. Jedoch wollte Parvitas unbedingt die Bachelorette spielen um sich einen heissen Typen aufzugabeln. Leider waren nur Frauen auserwählt worden als Kandidaten und so fand bei uns im Keller die erste gleichgeschlechtliche Ausgabe vom Bachelor statt. Damit sich wieder alle aktiv am Kneipp beteiligten wurde der Kantus Numerus 57 Student sein gekantet. Einigen Fuchsener fiel auf, das Mocca relativ lange brauchte um in den Keller zurückzufinden, obwohl er nur TS beantragt hatte, deshalb fiel Mocca in den ersten BV. Kowalski bekam die Ehre nochmals kurz einen Kneip zu leiten, da sich Toyo auch eine kurze Auszeit gönnte um sich zu erleichtern. Seine erste Handlung war das Kanten eines weiteren Kantus und zwar Numerus 40 Grad aus dem Wirtshaus raus. In der Zwischenzeit flog auch noch Jose in den BV, da er

den Einsatz für das kneipen des Stoffes, welcher der FM ihm auferlegte, vor lauter reden, schlichtweg vergass. Toyo kehrte wieder zurück und übernahm wieder das P von Kowalski, der als Dank seinen Leibkantus 0037 i be e Italiano anstimmen durfte. Bevor der Halloween-Kneip sein Ende fand, heulte sich Jose bei Callisto und Mocca bei Memphis aus. Sie dankten es ihnen mit der Stuhlschikane und der anschliessenden Ohrenprobe. Wobei das Bier von Mocca ziemlich stark geblutet hatte. Mit dem Schlusskantus wurde der diesjährige Halloween-Kneip standesgemäss beendet.

An dieser Stelle möchte man allen fleissigen Helfern für das Dekorieren des Kellers danken und selbstverständlich auch den Zahlreich erschienen Gästen seitens der Droga und den Altherren der Stabiennensis, die ihren Teil zum gruseligen Halloween-kneipp beigetragen haben.

Der Protokollführer

Lars Tanner v/o Sid